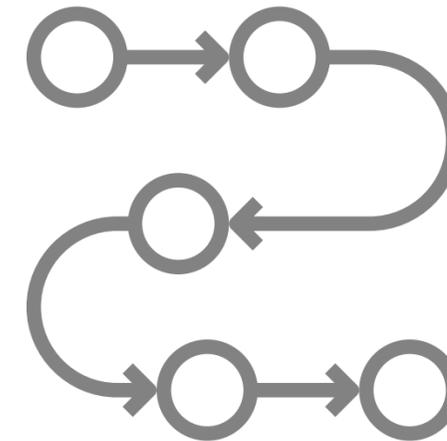




# Willkommen zum 7. Netzwerktreffen

# Netzwerktreffen 1 bis 6



Treffen 1 II Gemeinsame Führung

Treffen 2 II Rhythmisierung

Treffen 3 II Räume gemeinsam nutzen

Treffen 4 II Tour de Frankfurt

Treffen 5 II Augenhöhe in der Kooperation

Treffen 6 II Konzepte!

# 7. Netzwerktreffen

Schwerpunkt "Kommunikation mit und Einbindung  
von Eltern und Horten"



- Elternarbeit vs. Erziehungspartnerschaft
- Gelingende Kommunikation, Kooperation und Kollaboration im Quartier
- Einbindung und Teilhabe
- Kommunikationsanlässe, -wege und -methoden
- Stolpersteine - Edelsteine - Learnings

# Timeline, Zeitplan, Vorgehen....



**13:30 Uhr**

Ankommen und Begrüßung

**13:40 Uhr**

Organisation, Ablauf, Vorstellung

**13:50 Uhr**

"Wer ist alles hier?"

**14:00 Uhr**

Input & Arbeitsphase 1

**15:15 Uhr**

Pause

**15:35 Uhr**

Präsentation im Plenum

**15:45 Uhr**

Input & Arbeitsphase 2

**17:00 Uhr**

Präsentation im Plenum  
und "Blick über alles"

**17:20 Uhr**

Ausblick auf die Weiterarbeit und Feedback  
und danach

Ende der Veranstaltung

Durch den Tag führt Sie: Forum L - Stefan Niemann

## Das wollen wir erreichen

- Networking | Lernen voneinander
- Informelles Lernen | Mehrwert mitnehmen
- Verständnis und Bedeutung von "Kommunikation mit Eltern und Horten"
- "Edelsteine und Stolpersteine" - Gelingensmomente und ihr Hintergrund

ZIELE

# Input und Orientierung 1





# Was bedeutet Bildungs- und Erziehungspartnerschaft genau?

# Das Bildungsdreieck in der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft

Es kommt auf die Haltung an!

# Kommunikation als Schlüssel

# Wer ist verantwortlich für eine gelingende Bildungs- und Erziehungspartnerschaft?



# Worin liegt der Gewinn?

Zu welchen Themen haben Sie im Rahmen der Pilotierung mit den Eltern Ihrer Standortgemeinschaft kommuniziert - grundlegend und / oder maßnahmenbezogen? Wie ist es Ihnen gelungen, in Ihrer Kommunikation die Transparenz über ihre Vorhaben herzustellen?

Welche Themen und Anlässe waren aus Ihrer Sicht anspruchsvoll in der Kommunikation, welche gingen eher leicht von der Hand? Und warum war das so?

## Arbeitsphase 1: Reflexion entlang der Vier-Feld- Methode!

Welche **drei** "Knackpunkte" können Sie benennen, wenn Sie auf die Kommunikation und/oder Zusammenarbeit mit den Eltern zum Thema "Ganztägig arbeitende Grundschule" schauen?

Was nehmen Sie mit in Sachen "Erziehungspartnerschaft", wenn Sie an Ihre Weiterarbeit nach der Pilotierung denken? Was empfehlen Sie anderen Schulen, wenn diese sich auf den Weg in die ganztägige Arbeit machen?



# Input und Orientierung 2





### Persona-Arbeit "Horte":

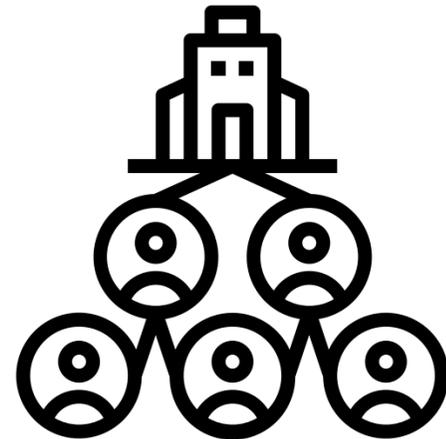
Für die Horte ist die Pilotierung des Gesamtkonzeptes ungleich herausfordernder als sie das für die ESB ist. Die Horte haben nicht deren systemisch-organische Verbindung mit der Schule. Sie sind oftmals eigene Systeme und Organisationen außerhalb der Schule und müssen in die Systemfamilie "Ganztägig arbeiten" einbezogen werden.

Uns interessiert, was Horte dazu und dafür brauchen! Was klappt gut, was nicht? Was sind Learnings und was sind Herausforderungen?



- Bei der Entwicklung oder Weiterentwicklung nutzerfreundlicher Formate und Produkte ist es eine große Herausforderung die Motivationen und Bedürfnisse einer diversen Zielgruppe zu verstehen und zu berücksichtigen.
- Hier bieten **Personas** einen echten Mehrwert. Personas sind fiktive Nutzer der Zielgruppe Ihres Produktes und wie die realen Nutzer haben sie Bedürfnisse, Fähigkeiten und Ziele. Sie stellen nicht den Durchschnitt der Masse dar – sie sind spezifische Personen, die Muster im Nutzerverhalten deutlich machen.
- Personas veranschaulichen typische Vertreter Ihrer Zielgruppe. Vielfältige Informationen zu ihrer Lebenswelt machen sie als Menschen verstehbar und ermöglichen es den Projektbeteiligten sich mit ihnen zu identifizieren.

## Arbeitsphase 2: Proto-Persona - Durch die Brille der Horte.



"Das ist unser positiver Beitrag für die Entwicklung von Kindern! Das leisten wir und davon gehen wir aus!"

"Das sind unsere Kommunikationsstrukturen: in unserer Einrichtung und mit anderen!"

"Das sind unsere Arbeitsstrukturen: in unserer Einrichtung und mit anderen!"

*Wie bedeutet das für die Zusammenarbeit im Piloten aktuell - positiv wie negativ?*

*Was bedeutet das für die Weiterentwicklung/-arbeit der gemeinsamen Arbeit in Zukunft?*



Danke!

